

SS 1748

**Präsenzbestand**

Benutzung  
nur im Lesesaal

S

nder-  
ndort

601



DE A  
601

S  
DE  
A  
601



20 12 - 010 6 X D 45  
Anzeige

der

Vorlesungen

und

Uebungen,

welche in dem

COLLEGIO CAROLINO

zu Braunschweig

Vom 18ten dieses Monats Febr. an  
bis zum 3ten August 1748.  
werden angestellet werden.

Braunschweig, gedruckt bey Friedrich Wilhelm Meyer.





Da nach der Verordnung unsers **Durchl. und gnädigsten StifTERS** zu Gewinnung mehrerer Zeit, die öffentlichen Lectiones in unserm Collegio Carolino, unmittelbar mit den Beschluß einer jeden Messe von nun an ihren Anfang nehmen, und ohne weitere Ferien von Messe zu Messe fortgehen sollen; so ist es unsere Schuldigkeit, dem Publico von denen Wissenschaften und Uebungen die vom 18ten dieses Monats an, bis zum 3ten August öffentlich werden getrieben werden, hiemit eine zuverlässige Anzeige zu geben.

Wir wollen hieben die einmal angenommene Ordnung beibehalten, und mit den Sprachen den Anfang machen.



4

In der Ebräischen hat der Herr Professor **Blanke** den Propheten Hosea geendiget, und die übrige Zeit auf die Erklärung des vierten Buchs Mose gewandt, nach völliger Endigung desselben wird er in der Erläuterung einiger kleinen Propheten und des fünften Buchs Mose, mit seiner ihm gewöhnlichen Gründlichkeit fortfahren.

Den Anfängern in der Griechischen Sprache wird der Herr Professor **extraord. Heumann** für diesesmal den Evangelisten Lucas erklären. Mit den Geübtern aber wird der Herr Probst **Harenberg** die Erklärung des Plutarchs fortsetzen; und unter den Poeten, den Hesiodus auf dieses halbe Jahr erwählen.

In der Lateinischen Sprache hat der Herr Professor **ordin. Reichard** bisher aus dem Cicero das Buch von der Freundschaft mit seinen Zuhörern durchgelesen, und wird zur Abwechslung den Sallustius, im Virgil aber den letzten Theil seines Heldengedichts jezo vornehmen.

Der Herr Professor **ordin. Seidler** hat in seinen philologischen Vorlesungen die beyden ersten Bücher der Tusculanischen Abhandlungen des Cicero, auf die versprochene Art, zu Ende gebracht; und wird in dem bevorstehenden halben Jahre die drey letzten auf gleiche Weise in Ansehung der Sprache und Sachen durchgehen.

In der deutschen Sprache hat der Herr Professor **Reichard** die Orthographie zuletzt vorgetragen, und wird jezo die Grammatik wieder von neuen anfangen. In der Dichtkunst aber wird er die Anleitung des Horatius wiederum wie bisher erklären, und mit Exempeln erläutern.

Der Lehrer der französischen Sprache Herr **Randon**, wird den Anfängern die ersten Gründe wieder vortragen, mit den Geübtern aber für diesesmal die Schriften des Fontenelle, und denen die schon zu einer grössern Fertigkeit darinnen gekommen, an statt der Gedichte des Boileau, die er bisher mit ihnen durchgelesen, die Henriade des Herrn von Voltaire wiederum

derum erklären. Daben wird er diejenigen, die die eigentlichen Sontay regeln dieser Sprache zu erlernen Lust haben, nach des de la Touche Art de bien parler françois, in allerhand schriftlichen Aufsätzen üben. Ausser diesen Stunden wird er seine Zuhörer auch noch besonders im Reden fertig zu machen suchen.

In der englischen und italiänischen Sprache giebt Herr **Grant** noch ferner die verlangte Anweisung.

In der Oratorie wird der Herr Professor **Reichard** die theoretische Anweisung in diesem halben Jahre wieder gründlich und deutlich vortragen: nachdem er, der gemachten Einrichtung zufolge, in dem zurückgelegten seine Zuhörer zu den practischen Uebungen sowol öffentlich in dem grossen Hörsale, als auch privatim angeführet hat.

In den ebräischen Alterthümern wird der Herr Probst **Harenberg** nach des Herrn Dr. Jkens Compendio seinen Zuhörern den verlangten Unterricht geben.

Die Griechischen hat der Herr Professor **ordin. Blanke** aus dem Lambert Bos, so viel ad antiquitates sacras gehöret, erläutert; Im künftigen halben Jahre wird er die weltlichen und Kriegesalterthümer, nach dieser Anleitung, zu erklären fortfahren.

Ueber die römischen Alterthümer, hat der Herr Prof. **extraord. Greiner** seine Vorlesungen geendiget, und wird in diesem halben Jahre mit der Historie des Römischen Rechts, nach Anleitung des Heineccius versprochenen mafen abwechseln.

In den Vorlesungen über die Staats-Geographie, ist der Hr. Probst **Harenberg** unermüdet gewesen. In diesem halben Jahre wird er selbige wieder mit den Europäischen Reichen anfangen, und sich dergestalt einrichten, daß er jedesmal binnen Jahres Frist diese ganze Wissenschaft



in denen dazu ausgefetzten Stunden, nach seiner bekanten Belesenheit und Gründlichkeit vortrage.

Mit eben so grossen Fleiß hat der Hr. Prof. Ord. Schrodts die neuere Geschichte von den Zeiten Maximilian I. an, bis auf die gegenwärtigen gelesen. Nunmehr wird er die allgemeine Welthistorie von vorne wieder anfangen, und in diesem halben Jahr die ältere, bis auf die Zeiten Kaiser Carl des Grossen, ausführen.

Die Vorlesungen über die Reichshistorie und das Ius Publ. werden ihren Anfang nehmen, so bald die, durch die Abreise des Herrn Hofrath Eraths, erledigte Stelle wiederum wird besetzt seyn.

Die Kirchenhistorie neuen Testaments, ist von dem Herrn Probst Harenberg zu Ende gebracht worden. Wegen ihres allgemeinen Nutzens, beydes in der Theologie und Rechtsgelahrtheit, wird selbige im nächsten halben Jahre von neuen wieder von ihm gelesen werden.

Die gelehrte Historie, hat der Herr Professor Reichard, nach der Anweisung des Herrn Heumanns, geendigt, und wird er dieselbe ebenfalls von neuen iko wieder durchgehen, und seinen Vortrag ietzt und künftig solcher gestalt einrichten, daß er damit alle Jahr zum Schluß komt.

Aus der philosophischen Historie, ist nach dem Abrisse des Herrn Gottscheds, von dem Herrn Professor Seidler die Weltweisheit der asiatischen und africanischen Völker bisher erläutert worden, und wird er im bevorstehenden halben Jahre von der Philosophie der Europäer handeln.

In der Philosophie selbst, hat eben bemeldeter Herr Professor von den theoretischen Theilen, die Logik und Ontologie geendigt. In denen zur practischen ausgefetzten Stunden aber, hat er die Moral vorgetragen. Im bevorstehenden halben Jahre wird er diese Wissenschaft wieder von vorne anfangen, und sowohl den practischen als theoretischen Theil derselben, über des Freyherrn von Wolf deutsche Schriften kurz und deutlich, wie bisher

bisher, erklären. Nicht weniger wird er zum Behuf derer, die sich in einem lateinischen Vortrage und Vertheidigung der erlerneten Sätze üben wollen, des Herrn Profess. Ernesti Initia doctrinae solidioris alle Sonnabende mit ihnen durchdisputiren.

Und damit es unsern Hrn. Studiosis, nach ihren hierinne so rühmlich bezigten Eifer, und monatlich davon abgelegten öffentlichen schönen Proben, an der vollständigsten Anweisung in dieser gemeinnützlichen Wissenschaft nichts fehlen möge, und sie bey Zeiten gewehnet werden, die Gedanken verschiedener Weltweisen mit einander zu vergleichen, so wird der Herr Professor Deder denen Geübtern in einen besondern Collegio des sel. Herrn s' Gravesande Elementa philosophiae theoreticae für diesesmal erklären.

In der Mathematik wird bemeldeter Herr Profess. Ord. Deder, denen Anfängern die gemeine Arithmetik und Geometrie, nach dem Segnerischen Compendio von neuen mit der möglichsten Deutlichkeit vortragen. Mit den Geübtern hat er im verflossenen halben Jahr aus der vermischten Mathematik die ganze Lehre von dem Gleichgewicht der Kräfte abgehandelt, die an alle mögliche einfache oder zusammengesetzte Maschinen appliciret werden, nebst einer Beschreibung der vornehmsten unter den zusammengesetzten, und einer Ausführung, wie sehr eine Kraft, so durch eine Maschine eine Last in Ruhe erhält, vermehret werden müsse, wenn eine Wirkung mit der geringsten Action geleistet werden soll. Er hat hierauf in der Hydrostatik die Geseze des Drucks der flüssigen Körper, und die Bestimmung der Grösse derselben auf alle mögliche krumme und ebene Flächen in allen Directionen gezeigt, und die Arten der Schwere der festen und flüssigen Körper zu finden, mit Beybringung vieler Exempel von allerley Art gelehret. Hernach hat er von den Eigenschaften der Luft, und von den unendlichen Phaenomenis und Maschinen, die sich darauf gründen, gehandelt. Bey Vortragung der Hydraulik, hat er von der Bewegung der flüssigen Körper und der Bestimmung ihrer Geschwindigkeit und der Quantitäten, die in gewissen Zeiten aus den Boden voller, oder nach und nach abnehmen



DE

nehmender Gefäße herauslauffen, vom Lauf der Flüsse und Wellenformigen Bewegung des Wassers, wie auch von der Bewegungskraft desselben, wenn es auf allerhand Flächen anstößet, und derselben Berechnung gehandelt. Aus welchen Gründen sehr viele zur Lust und Nutzen ersonnene Maschinen von ihm sind erklärt worden.

In der Befestigungskunst lehrte unser Herr Professor, nach einem historischen Vorbericht einen generalen Umriss und Profil einer Festung zu machen, und wie man sie angreifen und vertheidigen müsse, um die Gründe der gegenwärtigen Einrichtung derer Festungen zu zeigen. Hierauf hat er die verschiedenen Fortificationsmanieren der größten Ingenieurs beschrieben, und gegen einander verglichen, welchem er einen Unterricht von Befestigung und Vertheidigung der irregulären Plätze, ingleichen eine Abhandlung von denen Minen beygefüget. Hierauf hat er die Lehre von der Artilleriekunst, nach einer historischen Einleitung von des Pulvers Natur und Gewalt, und derselben Bestimmung vorgetragen, und nach Abhandlung des Widerstandes den feste Körper in den flüssigen leiden, die Theorie von den Weg, den ausgeworfene Körper in der Luft beschreiben, worauf sich das Bombenwerfen gründet, ausgeführet. Mit gleichen Eifer und Gründlichkeit wird er iezo fortfahren, die so nützlichen als angenehmen Wissenschaften der Optik, Dioptrik, Catoptrik und Perspectiv, in vier Stunden wöchentlich seinen Zuhörern bekannt zu machen, und dabey überall die neuesten Erfindungen anzuführen. Auch wird er in der Erklärung des methodus fluxionum, nach dem Verlangen einiger Liebhaber der höhern Mathematik, wegen seiner Weitläufigkeit, Unentbehrlichkeit und ungemeinen Nutzens in Anwendung auf besondere Fälle, wie bishero in zwey Stunden wöchentlich fortfahren.

Da auch im vorigen halben Jahre der cursus experimentalis seinen Anfang genommen, so wird nun selbiger ferner in zwey Stunden wöchentlich fortgesetzt werden, und der Herr Professor wird so viel mehr Versuche anstellen können, da nicht nur ein kostbarer Vorrath von allerhand Instrumenten bishero schon vorhanden gewesen, sondern derselbe auch durch die Fürst-



2012 010



